

Stolperstein für den Tabellenführer

Landesliga Männer I: Dietrichsfeld empfängt Spitzenreiter Reepsholt mit viel Kampfgeist

wrs Ostfriesland. Im Blickpunkt steht am 8. Spieltag der Auftritt des verlustpunktfreien Tabellenführers Reepsholt in Dietrichsfeld. Gelingt dem Friedeburger Ligisten beim Vierten der achte Erfolg in Serie, werden die Aussichten der Verfolger aus Westeraccum und Pfalzdorf auf den Titel immer kleiner. Für Meister Pfalzdorf kommt gegen Aufsteiger Wiesede nur ein klarer Sieg infrage. Gleiches gilt für Westeraccum. Der Zweite ist gegen Burhafe auf eigener Bahn Favorit. Rahe empfängt im Kellerduell Schlusslicht Ardorf. Noch ist ungewiss, ob die Partie wegen der schwierigen Straßenbedingungen am Kukulorum überhaupt ausgetragen wird. Es droht der Tausch des Heimrechts. In der Partie Upschört gegen Utarp werden Punkte gegen den Abstieg verteilt.

Dietrichsfeld – Reepsholt

Die Gastgeber haben es in der Hand, den Kampf um die Meisterschaft wieder spannend zu gestalten. Mit einem Heimsieg rückt Dietrichsfeld bis auf zwei Zähler an den Ersten heran. Der Dietrichsfelder Kapitän Matthias Niendieker gibt sich kämpferisch: „Wir werden uns auf keinen Fall verstecken und um jeden Wurf kämpfen.“ Kampfgeist und Wurfkraft sind gefragt, um den souveränen Tabellenführer Paroli zu bieten. Das Rezept der Gastgeber für ein offenes Spiel lautet „mit den Gummigruppen gegenhalten und über Holz den Hebel ansetzen“.

Pfalzdorf – Wiesede

„Keine Frage, wir müssen unsere Hausaufgaben erledigen und zwei Punkte einfahren“, stellt der Pfalzdorfer Sprecher Frido Walter klar. Er fordert Erfolge in allen vier Gruppen. Natürlich sei das Spiel gegen den Vorletzten kein Selbstläufer. Es gilt: „Wir müssen den Gegner ernst nehmen und ordentlich werfen.“ Nach der klaren Schlappe in Reepsholt wird sich der Titelverteidiger wieder auf die Pflichtaufgaben konzentrieren. Walter fordert nicht nur einen Sieg, sondern auch eine Leistungssteigerung der gesamten Mannschaft, damit sie gestärkt zum Schluss der Hinrunde in Ardorf auftreten kann.

Rahe – Ardorf

In der Vorwoche waren die Gastgeber zum Zuschauen verdammt. Das Spiel in Wiesede fiel den winterlichen Straßenbedingungen zum Opfer. Gleiches droht am Sonntag in Rahe. „Es ist fraglich, ob wir überhaupt auf unserer Straße boßeln können“, gibt Boßelwart Heiko Goldenstein zu bedenken. Wenn sich die Lage in den nächsten Tagen nicht grundsätzlich ändert, rechnet er mit der Verlegung der Partie nach Ardorf. Sie käme den Ardorfern nicht ungelegen, feierten sie in der Vorwoche zu Hause den ersten Sieg in der laufenden Saison. Für Goldenstein ist dieses Duell „ein Schicksalsspiel“. Weitere werden für „Ostfriesland“ folgen. Für beide Mannschaft zählt nur ein Sieg.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom Donnerstag, 09.12.2010 - 22:00 Uhr